

# Inhalt

1	Einleitung.....	1
1.1	Aufbau des Buches.....	1
1.2	Zur Problematik der Trennung von Lexik und Grammatik.....	3
1.3	Lesen als Schlüsselfertigkeit .....	4
2	Zur Dimensionalität des Leseverstehens .....	8
2.1	Lesefertigkeit .....	8
2.2	Lesestrategie .....	9
3	Lesen in der Fremdsprache: ein Lese- oder ein Sprachproblem? .....	13
3.1	Die Faktoren Lesekompetenz in der L1 und Sprachkompetenz in der L2 .....	13
3.2	Faktor L2-Vokabelwissen.....	18
3.3	Zum Stellenwert des Faktors Grammatik beim Lesen in der Fremdsprache.....	19
3.4	Faktor Kompetenz in weiteren Fremdsprachen .....	25
4	Die Worterkennung beim Lesen in der Fremdsprache.....	28
4.1	Das mentale Lexikon.....	28
4.2	Besonderheiten der Worterkennung beim Lesen in der Fremdsprache .....	32
4.3	Selektive versus nicht-selektive Wortverarbeitung in der Fremdsprache .....	34
4.4	Das „bilingual interactive activation+ model (BIA+)“ .....	36
4.5	Zusammenfassung: visuelle Worterkennung in der Fremdsprache .....	37
5	Satzverstehen in der L1.....	39
5.1	Zur zeitlichen Struktur des Satzverstehensprozesses.....	40
5.2	Satzverstehen in der L1: Faktoren, Prinzipien und Modelle .....	43
5.3	Zusammenfassung: Satzverstehen in der L1 .....	64
6	Phänomene der fremdsprachlichen Satzverarbeitung .....	65
6.1	Einflüsse aus der L1 .....	65
6.2	Bedingungen für L1-Transfer .....	70
6.3	Besonderheiten bei der multilingualen Satzverarbeitung .....	73
6.4	Gibt es Satzverarbeitungsuniversalien?.....	75
6.5	Entwicklung von zielsprachlichen Prozessen .....	78
6.6	Zusammenfassung: Satzverstehen in der Fremdsprache .....	81
7	Textverstehen.....	83
7.1	Das Erstellen von Kohärenz .....	83
7.2	Theorien und Modelle des Textverstehens .....	86
7.3	Fremdsprachliches Textverstehen.....	98
8	Rezeptive Grammatiken bzw. Minimalgrammatiken des Deutschen.....	105
8.1	Rezeptive (Übungs-)Grammatiken des Deutschen.....	106
8.2	Rezeptive Minimalgrammatiken des Deutschen und ihre Didaktisierung.....	117
8.3	Synopse der vorgestellten rezeptiven (Minimal-) Grammatiken.....	121
9	Empirische Untersuchung: Hypothesen und Methoden.....	132

## VI

9.1	Ziel der Untersuchung und Hypothesen .....	132
9.2	Pilotstudien.....	133
9.3	Quantitative Untersuchung.....	137
9.4	Qualitative Untersuchung.....	155
10	Ergebnisse der Zielstruktur erweitertes Linksattribut.....	158
10.1	Syntaktische Eigenschaften .....	158
10.2	Semantische Eigenschaften .....	160
10.3	Begründung für die Auswahl der Zielstruktur.....	160
10.4	Die überprüften Satzpaare.....	161
10.5	Kontrastive Beobachtungen.....	161
10.6	Gesamtergebnis .....	163
10.7	Analyse einzelner Satzpaare .....	164
10.8	Zusammenfassung: Linksattribut/Relativsatz.....	184
11	Ergebnisse der Zielstruktur Objekt-Verb-Subjekt-Satzstellung.....	187
11.1	Zur Topologie in deutschen Deklarativsätzen .....	187
11.2	Das Subjekt.....	188
11.3	Objekte.....	188
11.4	Begründung für die Auswahl der Struktur .....	189
11.5	Die überprüften Satzpaare.....	190
11.6	Kontrastive Beobachtungen.....	190
11.7	Gesamtergebnis .....	193
11.8	Analyse einzelner Satzpaare .....	195
11.9	Zusammenfassung: OVS/SVO .....	214
12	Ergebnisse der Zielstruktur Konditionalgefüge ohne Subjunktor .....	216
12.1	Das Konditionalgefüge.....	216
12.2	Das Konditionalgefüge ohne Subjunktor.....	216
12.3	Begründung für die Auswahl der Struktur .....	217
12.4	Die überprüften Satzpaare.....	218
12.5	Kontrastive Beobachtungen.....	218
12.6	Gesamtergebnis .....	220
12.7	Analyse der einzelnen Satzpaare .....	222
12.8	Zusammenfassung: Konditionalgefüge ohne/mit Subjunktor.....	242
13	Ergebnisse der Zielstruktur Subjektsatz ohne Korrelat .....	246
13.1	Der Subjektsatz .....	246
13.2	Das Korrelat.....	246
13.3	Begründung für die Überprüfung der Struktur .....	247
13.4	Die überprüften Satzpaare.....	247
13.5	Kontrastive Beobachtungen.....	248
13.6	Gesamtergebnis .....	250
13.7	Analyse der einzelnen Satzpaare .....	251
13.8	Zusammenfassung: Subjektsatz ohne Korrelat/Alternativstruktur .....	271
14	Ergebnisse der Zielstruktur ‚werden‘-Passiv .....	274
14.1	Das Passiv im Deutschen .....	274
14.2	Das ‚werden‘-Passiv .....	274

14.3 Funktionen des Passivgebrauchs.....	275
14.4 Begründung für die Auswahl der Struktur.....	276
14.5 Die überprüften Satzpaare.....	277
14.6 Kontrastive Beobachtungen.....	277
14.7 Gesamtergebnis.....	279
14.8 Analyse der einzelnen Satzpaare.....	281
14.9 Zusammenfassung: ‚werden‘-Passiv/Aktiv.....	297
15 Ergebnisse der Zielstruktur Satzklammer.....	300
15.1 Verbalkomplex und Satzklammer.....	300
15.2 Begründung für die Auswahl der Struktur.....	301
15.3 Die überprüften Satzpaare.....	302
15.4 Kontrastive Beobachtungen.....	303
15.5 Gesamtergebnis.....	305
15.6 Analyse einzelner Satzpaare.....	307
15.7 Zusammenfassung: mit/ohne Satzklammer.....	322
16 Ergebnisse der Zielstruktur Verb-Topikalisierung.....	325
16.1 Zur Verb-Topikalisierung in deutschen Deklarativsätzen.....	325
16.2 Begründung für die Auswahl der Struktur.....	325
16.3 Die überprüften Satzpaare.....	325
16.4 Kontrastive Beobachtungen.....	325
16.5 Gesamtergebnis.....	327
16.6 Analyse einzelner Satzpaare.....	328
16.7 Zusammenfassung: mit/ohne Verb-Topikalisierung.....	336
17 Weiterführende Diskussion.....	339
17.1 Zusammenfassung der Verstehensschwierigkeiten.....	339
17.2 Deutschkompetenz und Leseverstehen.....	350
17.3 Kontrastivität und Leseverstehen.....	355
17.4 Mehrsprachigkeit und Leseverstehen.....	359
17.5 Selbsteinschätzung und Leseverstehen.....	363
18 Fazit und Ausblick.....	375
18.1 Schlussfolgerungen für die L2-Lesetheorie.....	375
18.2 Schlussfolgerungen für die DaF-Lesedidaktik.....	377
18.3 Ausblick: Offene Fragen.....	378
A. Literaturverzeichnis.....	379
B. Anhang: französischer Testsatz.....	407
C. Anhang: italienischer Testsatz.....	419
D. Anhang: deutscher Testsatz.....	431
E. Transkriptionszeichen.....	437
F. Verzeichnis der Abkürzungen.....	438
G. Abbildungsverzeichnis.....	439
H. Tabellenverzeichnis.....	441
I. Register.....	442